



Demographischer Quartalsbericht Iserlohn

01 / 2013

Demographischer Quartalsbericht

01/2013

Bevölkerungsstand in Iserlohn am 31.03.2013				
	31.03.2013	31.12.2012	Verlust absolut	Verlust prozentual
Einwohner insgesamt	95.233	95.847	-614	-0,64%
davon männlich	46.390	46.799	-409	-0,87%
davon weiblich	48.843	49.048	-205	-0,42%
Einwohner mit Hauptwohnsitz	94.303	94.884	-581	-0,61%
davon männlich	45.847	46.239	-392	-0,85%
davon weiblich	48.456	48.645	-189	-0,39%

Quelle: Stadt Iserlohn - Statistikstelle

Weitere Strukturdaten		
Merkmal	Anzahl	Anteil
Ausländer	9.214	9,68%
Deutsche mit Migrationshintergrund*	16.388	17,21%
Bevölkerung mit Migrationshintergrund insgesamt*	25.602	26,88%
Alter in Jahren	Anzahl	Anteil
0-2	2.261	2,37%
3-5	2.353	2,47%
6-10	4.127	4,33%
11-16	5.958	6,26%
17-19	3.211	3,37%
20-24	5.821	6,11%
25-29	5.398	5,67%
30-39	10.187	10,70%
40-54	23.033	24,19%
55-64	12.624	13,26%
65-74	10.489	11,01%
>=75	9.771	10,26%
Gesamt	95.233	100,00%

*Schätzung (alle eingebürgerten Personen und alle Deutschen mit im Melderegister eingetragenem zweiten Staatenschlüssel)

Quelle: Stadt Iserlohn - Statistikstelle

Demographischer Quartalsbericht

01/2013

Wanderungsbewegungen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (nur Hauptwohnsitz)			
	2013	2012	Abweichung
gemeldete Geburten	187	218	-31
gemeldete Sterbefälle	411	337	74
natürlicher Saldo	-224	-119	-105
Zuzüge	896	809	87
Fortzüge*	869	875	-6
Wanderungssaldo	27	-66	93
Saldo insgesamt	-197	-185	-12
* inklusive Registerbereinigungen aufgrund geklärten Wegzuges			
<p>Im Meldewesen mussten Personen, die zuvor als "unbekannt umgezogen" verschlüsselt waren in " unbekannt verzogen" umgeschlüsselt werden. Nur bei diesem neuen Schlüssel kann das Bundesamt für Steuern diese Personen bei einer Neuanmeldung mit der richtigen Steuer-ID versorgen. Auf diese Registerbereinigungen ist die hohe Differenz zwischen Gesamtverlust (-581) und der Summe der natürlichen Verluste und Wanderungsverluste (-197) zurückzuführen.</p>			
Quelle: Stadt Iserlohn - Statistikstelle			

Aktuelle amtliche Einwohnerzahlen für die Stadt Iserlohn			
	Einwohner	männlich	weiblich
30.06.2011	94.791	46.186	48.605
31.12.2011	94.536	46.047	48.489
30.06.2012	94.218	45.919	48.299
Verlust im Zeitraum 06/2011-12/2011	-255	-139	-116
Verlust im Zeitraum 12/2011-06/2012	-318	-128	-190
Verlust im Zeitraum 06/2011-06/2012	-573	-267	-306
Quelle: IT.NRW			

Demographischer Quartalsbericht

01/2013

Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen in Iserlohn, im Nordkreis und im Märkischen Kreis im März 2013									
	Rechtskreis SGB III				Rechtskreis SGB II				Anteil SGB II
	Mrz 13	Mrz 12	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat		Mrz 13	Mrz 12	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat		Mrz 13
			absolut	in %			absolut	in %	
Märkischer Kreis	5.461	4.381	1.080	24,7	10.865	10.647	218	2,0	66,6
Balve	143	115	28	24,3	163	181	-18	-9,9	53,3
Hemer	412	369	43	11,7	987	939	48	5,1	70,6
Iserlohn	1.185	1.053	132	12,5	2.963	3.083	-120	-3,9	71,4
Menden	674	582	92	15,8	1.202	1.148	54	4,7	64,1

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Bestand an Arbeitslosen in den Gemeinden des Nordkreises im März 2013										
	Mrz 13		Feb 13		Veränderung gegenüber Vormonat		Mrz 12		Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	
	Arbeitslose	Arbeitslosenquote	Arbeitslose	Arbeitslosenquote	absolut	in %	Arbeitslose	Arbeitslosenquote	absolut	in %
Märkischer Kreis	16.326	7,3	16.463	7,3	-137	-0,8	15.028	6,7	1.298	8,6
Balve	306		322		-16	-5,0	296		10	3,4
Hemer	1.399	7,5	1.425	7,7	-26	-1,8	1.308	7,0	91	7
Iserlohn	4.148	8,5	4.202	8,6	-54	-1,3	4.136	8,5	12	0,3
Menden	1.876	6,4	1.894	6,5	-18	-1,0	1.730	5,9	146	8,4

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Demographischer Quartalsbericht

01/2013

Arbeitslose nach Personengruppen im März 2013 in den Gemeinden des Nordkreises										
	insgesamt	darunter								
		Frauen	Teilzeit arbeits suchende	Ausländer	Schwer behinderte	15 bis unter 20Jahre	15 bis unter 25 Jahre	55 bis unter 65 jahre	Langzeit arbeitslose	SGB II
Märkischer Kreis	16.326	7.394	3.190	3.457	1.280	200	1.748	2.948	5.773	10.865
Balve	306	144	76	32	32	*	28	86	98	163
Hemer	1.399	674	320	260	133	21	159	205	549	987
Iserlohn	4.148	1.898	882	789	309	40	385	747	1.667	2.963
Menden	1.876	833	382	358	155	15	168	397	623	1.202
Anteile der Personengruppen an allen Arbeitslosen										
Märkischer Kreis	100,0%	45,3%	19,5%	21,2%	7,8%	1,2%	10,7%	18,1%	35,4%	66,6%
Balve	100,0%	47,1%	24,8%	10,5%	10,5%	*	9,2%	28,1%	32,0%	53,3%
Hemer	100,0%	48,2%	22,9%	18,6%	9,5%	1,5%	11,4%	14,7%	39,2%	70,6%
Iserlohn	100,0%	45,8%	21,3%	19,0%	7,4%	1,0%	9,3%	18,0%	40,2%	71,4%
Menden	100,0%	44,4%	20,4%	19,1%	8,3%	0,8%	9,0%	21,2%	33,2%	64,1%

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Iserlohn, im Märkischen Kreis und im Nordkreis					
		insgesamt	männlich	weiblich	Auszubildende
Märkischer Kreis	30.06.2012	149.465	88.341	61.124	7.369
	30.06.2011	147.654	87.466	60.188	7.648
	Gewinn/Verlust absolut	1.811	875	936	-279
	Gewinn/Verlust prozentual	1,2%	1,0%	1,6%	-3,6%
Iserlohn	30.06.2012	32.596	17.940	14.656	2.177
	30.06.2011	32.198	17.823	14.375	2.043
	Gewinn/Verlust absolut	398	117	281	134
	Gewinn/Verlust prozentual	1,2%	0,7%	2,0%	6,6%
Balve	30.06.2012	2.737	1.697	1.040	166
	30.06.2011	2.723	1.673	1.050	200
	Gewinn/Verlust absolut	14	24	-10	-34
	Gewinn/Verlust prozentual	0,5%	1,4%	-1,0%	-17,0%
Hemer	30.06.2012	11.662	6.565	5.097	497
	30.06.2011	11.441	6.538	4.903	497
	Gewinn/Verlust absolut	221	27	194	0
	Gewinn/Verlust prozentual	1,9%	0,4%	4,0%	0,0%
Menden	30.06.2012	14.567	8.810	5.757	656
	30.06.2011	14.544	8.812	5.732	717
	Gewinn/Verlust absolut	23	-2	25	-61
	Gewinn/Verlust prozentual	0,2%	0,0%	0,4%	-8,5%

Quelle: IT.NRW

Demographischer Quartalsbericht

01/2013

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Iserlohn am 30.06.2012				
	insgesamt	männlich	weiblich	Auszubildende
nach Wirtschaftssektoren				
Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	50	33	17	12
Produzierendes Gewerbe	13.324	10.100	3.224	639
Handel, Verkehr und Gastgewerbe	5.892	3.043	2.849	442
Erbringung von Unternehmensdienstleistungen	5.014	2.628	2.386	135
Erbringung von öffentlichen und privaten Dienstleistungen	8.514	2.244	6.270	761
Insgesamt (incl. ohne Angabe des Wirtschaftszweiges)	32.824	18.064	14.760	2.019
entsprechendes Vorjahresquartal (30.06.2011)	32.198	17.823	14.375	2.043
Differenz zum Vorjahresquartal	626	241	385	-24
Zuwachs/Rückgang gegenüber Vorjahr	1,9%	1,4%	2,7%	-1,2%
Anteile der Sektoren an den Arbeitsplätzen				
Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	0,2%	0,2%	0,1%	0,6%
Produzierendes Gewerbe	40,6%	55,9%	21,8%	31,6%
Handel, Verkehr und Gastgewerbe	18,0%	16,8%	19,3%	21,9%
Erbringung von Unternehmensdienstleistungen	15,3%	14,5%	16,2%	6,7%
Erbringung von öffentlichen und privaten Dienstleistungen	25,9%	12,4%	42,5%	37,7%
ohne Angabe des Wirtschaftszweiges	0,1%	0,1%	0,1%	1,5%
nach Alter:				
unter 25	3.895	2.224	1.671	ca. 1800
25 - 45	13.539	7.537	6.002	213
45 und älter	15.390	8.303	7.087	x
Anteile der Altersgruppen				
unter 25	12,1%	12,5%	11,6%	88,2%
25 - 45	42,0%	42,3%	41,8%	10,4%
45 und älter	47,8%	46,6%	49,3%	x

Quelle: IT.NRW, x= aus Geheimhaltungsgründen nicht aufgeführt

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30.06.2012					
Region	Wohnort	Arbeitsort	Einpendler	Auspender	Pendlersaldo
Balve	4.338	2.737	1.397	2.998	-1.601
Hemer	12.318	11.662	6.957	7.613	-656
Iserlohn	31.734	32.824	16.373	15.283	1.090
Menden	19.375	14.567	6.023	10.831	-4.808
Märkischer Kreis	151.858	149.465	29.107	31.500	-2.393

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigungsstatistik, Nürnberg, Stichtag 30. Juni 2012

Demographischer Quartalsbericht

01/2013

Geringfügig entlohnte Beschäftigte nach Wohn- und Arbeitsort am 30.06.2012						
Region	Arbeitsort			Wohnort		
	Insgesamt	ausschließlich geringfügig entlohnte Beschäftigte	Im Nebenjob geringfügig entlohnte Beschäftigte	Insgesamt	ausschließlich geringfügig entlohnte Beschäftigte	Im Nebenjob geringfügig entlohnte Beschäftigte
Balve	1.220	862	358	1.496	1.059	437
Hemer	3.396	2.278	1.118	3.811	2.627	1.184
Iserlohn	10.529	7.255	3.274	9.708	6.722	2.986
Menden	5.232	3.674	1.558	6.152	4.293	1.859
Märkischer Kreis	41.544	28.040	13.504	43.539	29.332	14.207

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigungsstatistik, geringfügig entlohnte Beschäftigte nach Wohn- und Arbeitsort, Nürnberg, Stichtag 30. Juni 2012

Was versteht man unter geringfügig entlohnter Beschäftigung?

Eine geringfügig entlohnte Beschäftigung nach § 8 (1) Nr.1 SGB IV liegt vor, wenn das Arbeitsentgelt aus dieser Beschäftigung (§ 14 SGB IV) regelmäßig im Monat 450,- € nicht überschreitet. Bei Kombination einer sozialversicherungspflichtigen Hauptbeschäftigung mit einem Mini-Job bleibt dieser sozialversicherungsfrei. Bis Ende März 2003 lag die Obergrenze des Arbeitsentgelts bei 325,- €. Außerdem durfte gem. § 8 (1) Nr.1 SGB IV die Beschäftigung regelmäßig nur weniger als 15 Stunden die Woche ausgeübt werden. Die Begrenzung auf eine wöchentliche Stundenzahl ist seit April 2003 weggefallen. Bis Ende 2012 lag die Obergrenze bei 400,- €. Geringfügig entlohnte Beschäftigte sind versicherungsfrei, der Arbeitgeber zahlt eine pauschale Abgabe von 30 Prozent (13 Prozent Krankenversicherung, 15 Prozent Rentenversicherung, 2 Prozent Pauschsteuer). Bis Ende 2012 konnte der geringfügig entlohnte Arbeitnehmer freiwillig weitere 4,6 Prozent zahlen, um voll rentenversichert zu sein. Seit 2013 wurde im Gegensatz dazu festgelegt, dass zunächst alle geringfügig entlohnten Arbeitnehmer voll rentenversichert sind und einen Eigenanteil von 3,9 Prozent zu leisten haben. Sie haben allerdings die Möglichkeit sich von der Versicherungspflicht in der Rentenversicherung befreien zu lassen.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Demographischer Quartalsbericht

01/2013

Berufseinpendler und Berufsauspendler nach Quelle/Ziel Iserlohn im Jahr 2011			
Region	Einpendler	Auspendler	Saldo
Deutschland	20.244	18.825	1.419
Nordrhein-Westfalen	19.269	17.542	1.727

Pendelbeziehungen Iserlohns mit Gemeinden des Märkischen Kreises im Jahr 2011			
Gemeinde	Einpendler	Auspendler	Saldo
Menden	3.433	1.247	2.186
Hemer	4.551	3.137	1.414
Balve	407	89	318
Nachrodt-Wiblingwerde	503	251	252
Altena	580	517	63
Meinerzhagen	56	19	37
Neuenrade	134	99	35
Herscheid	42	10	32
Kierspe	33	9	24
Plettenberg	102	96	6
Halver	59	61	-2
Schalksmühle	68	73	-5
Werdohl	134	207	-73
Lüdenscheid	405	1.115	-710

Einpendler aus Gemeinden außerhalb des Märkischen Kreises (5 größte Einpendlerströme)			
Gemeinde	Einpendler	Auspendler	Saldo
Hagen	2.538	4.118	-1.580
Dortmund	1.181	1.649	-468
Arnsberg	368	241	127
Bochum	194	249	-55
Sundern (Sauerland)	175	44	131

Demographischer Quartalsbericht

01/2013

Auspendler nach Gemeinden außerhalb des Märkischen Kreises (5 größte Auspendlerströme)			
Gemeinde	Einpendler	Auspendler	Saldo
Hagen	2.538	4.118	-1.580
Dortmund	1.181	1.649	-468
Bochum	194	249	-55
Essen	60	215	-155
Düsseldorf	59	207	-148

Besonders negativ sind die Pendlerbeziehungen mit Hagen (-1.580), Lüdenscheid (-710), Dortmund (-468), Essen (-155), Düsseldorf (-148) und Köln (-129)

Die besten positiven Pendlerbeziehungen gibt es mit vier Gemeinden aus dem Märkischen Kreis - Menden (+2.186), Hemer (+1.414), Balve (+318) und Nachrodt-Wiblingwerde (+252) - sowie mit Sundern (+131) und Arnsberg (+127)

Quelle: IT.NRW - Landesdatenbank - eigene Berechnungen

Was versteht man unter Pendlerstatistik?

Die Pendlerrechnung ist eine Sekundärstatistik, die die benötigten Arbeits- und Wohnortangaben sowie die Merkmale der Pendler aus unterschiedlichen Statistiken heranzieht. Quellen: Die Personalstandstatistik liefert Informationen zu den Beamten, die Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten sowie geringfügig entlohnten und kurzfristig Beschäftigten, der Mikrozensus zu den Selbstständigen und (unbezahlten) mithelfenden Familienangehörigen. Fehlende Angaben zu den Merkmalen der geringfügig Beschäftigten sowie der Selbstständigen und mithelfenden Familienangehörigen werden geschätzt.

Zu den Berufspendlern zählen alle Personen, die in einem Arbeits- oder Dienstverhältnis stehen, selbständig ein Gewerbe oder eine Landwirtschaft betreiben, einen freien Beruf ausüben oder als unbezahlt mithelfendes Familienmitglied tätig sind. Hierbei ist die tatsächlich geleistete oder vertragsmäßig zu leistende Arbeitszeit ohne Bedeutung. Auszubildende, Beamtenanwärter sowie Zeit- und Berufssoldaten sind ebenfalls zu den Berufspendlern zuzurechnen. Wehrpflichtige und Zivildienstleistende zählen hiernach ebenfalls zu den Berufspendlern. Da aber für diesen Personenkreis keine regionalen Angaben des Arbeits- und Wohnortes vorliegen, müssen Wehrpflichtige und Zivildienstleistende in der Pendlerrechnung unberücksichtigt bleiben.

Nicht zu den Berufspendlern zählen dagegen Hausfrauen und Hausmänner sowie ehrenamtlich tätige Personen. Die aktuellsten Daten beziehen sich auf das Jahr 2011, da die Berechnung wegen der Zusammenführung aus verschiedene Quellen sehr zeitaufwändig ist

Quelle: IT.NRW, Landesdatenbank